St. Nikolaus-Hospital
Wallerfangen

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2021

St. Nikolaus-Hospital

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.10 am 09.11.2022 um 11:27 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: https://www.netfutura.de
promato QBM: https://qbm.promato.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses 7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses 7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers 8
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus 8
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie 8
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses 9
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses 10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit 10
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung 10
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit 11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses 11
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus 12
A-10 Gesamtfallzahlen 12
A-11 Personal des Krankenhauses 12
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen 12
A-11.2 Pflegepersonal 13
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik 16
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal 17
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung 21
A-12.1 Qualitätsmanagement 21
A-12.2 Klinisches Risikomanagement 22
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte 23
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement 25
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit 25
A-13 Besondere apparative Ausstattung 27
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V 28
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung 28
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung 28
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen) 28
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen 29
B-[1].1 Geriatrie 29
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten 29
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung 29
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung 31
B-[1].6 Diagnosen nach ICD 32
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS 34
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten 36

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V 36
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft 36
B-[1].11 Personelle Ausstattung 36
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte 36
B-11.2 Pflegepersonal 37
B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie 40
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten 40
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung 40
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung 40
B-[2].6 Diagnosen nach ICD 41
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS 43
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten 46
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V 47
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft 47
B-[2].11 Personelle Ausstattung 47
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte 47
B-11.2 Pflegepersonal 48
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik 50
Teil C - Qualitätssicherung 53
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V 53
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V 53
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung 53
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V 53
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung") 53
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V 54
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr 54

Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2021:

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat der G-BA u.a. im März 2020 kurzfristig reagiert und die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (Vgl. G-BA Beschluss vom 27.03.2020). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2021 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte spiegeln sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2021 wider. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2021 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

Adolf von Galhau'sche Sophienstiftung

Das St. Nikolaus-Hospital in Wallerfangen ist eine sozial-caritative Einrichtung der Adolf von Galhau'schen Sophienstiftung und blickt auf eine über 165-jährige Tradition zurück.

Unsere Fachklinik Geriatrie sichert als geriatrisches Zentrum den akut- und teilstationären sowie rehabilitativen Versorgungsauftrag im Landkreis Saarlouis und Umgebung mit einer Kapazität von

38 vollstationären und 2 teilstationären Betten Akutversorgung sowie

45 vollstationären und 10 ambulanten rehabilitativen, Behandlungsplätzen.

Behandelt werden üblicherweise Patienten im Alter ab 65 **+** Jahren, in Ausnahmefällen auch jünger.

Trotz ihrer vielfältigen Lebenserfahrungen können viele Ältere oftmals nicht mehr daran glauben, dass es im Alter nicht nur bergab, sondern auch wieder bergauf gehen kann und dass es gelingen kann, nach oder trotz einer schweren Erkrankung wieder ein selbstständiges und selbst bestimmtes Leben in Würde zu führen. Dem Ziel, die immer noch vorhandenen Ressourcen unserer Patientinnen und Patienten zu mobilisieren, hat sich unsere Einrichtung mit ganzem Herzen verschrieben – und zwar auch und vor allem nach einem Akutereignis mit einschneidenden Veränderungen für den Alltag.

Das Alter der Patient bewirkt oft eine gewisse Multimorbidität mit Fragestellungen und Erkrankungen sowohl aus internistischen, orthopädisch-chirurgischen, neurologischen und psychiatrischen Fachgebieten.

Hierzu halten wir ein professionelles und spezifisch geriatrisch geschultes Behandlungs- und Therapeutenteam vor. Die Räumlichkeiten der Klinik wurden 2016 komplett renoviert, so dass freundliche, barrierefreie Zimmer mit modernen Bädern sowie technisch modernste Therapieräume zur Verfügung stehen.

Als Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik versorgen wir seit 1997 Menschen mit psychischen Störungen. Wir behandeln alle psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder, die einen stationären oder teilstationären Aufenthalt notwendig machen. Hierzu stehen uns im Haupthaus in Wallerfangen 73 vollstationäre Betten und 22 tagesklinische Behandlungsplätze zur Verfügung. Am Standort Lebach stehen weitere 25 tagesklinische Behandlungsplätze zur Verfügung.

Darüber hinaus können wir auch über unsere psychiatrische Institutsambulanz ambulante Behandlungen anbieten. Unsere Patienten kommen vorwiegend aus dem Landkreis Saarlouis. Zusätzlich können wir auch denjenigen, die außerhalb des Landkreises wohnen, ein Kontingent an Behandlungsplätzen anbieten.

In unserem Selbstverständnis besteht unsere Arbeit darin, gemeinsam mit den Betroffenen einen eigenen, persönlichen Weg aus der Krankheit oder seelischen Krise zu finden und zu beschreiten. Dies geschieht im Rahmen einer individuellen Therapie.

Unter dem Dach des St. Nikolaus-Hospitales befinden sich außerdem ein Alten- und Pflegeheim sowie ein Kinderheim.

Unser Alten- und Pflegeheim befindet sich ebenso wie die Kliniken inmitten einer gepflegten Parkanlage. Hier genießen unsere Bewohner und Gäste eine anspruchsvolle Wohnqualität mit einer hoch qualifizierten und dem Menschen zugewandten Pflege. Wir versorgen Menschen in allen Pflegegraden und sind immer wieder bemüht, auch für Menschen mit Demenz einen Platz in der Gemeinschaft zu finden und zu erhalten.

Die Lage im Park garantiert dazu Ruhe, Sicherheit und einen Ausblick ins Grüne.

Das Kinderheim ist eine Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe und wurde im Jahre 1844 gegründet. Bewusst klein, überschaubar und familiär, betreuen wir insgesamt 18 Kinder und Jugendliche in zwei Wohngruppen. Wir nehmen Kinder und Jugendliche im Alter von 0 Jahren bis zur Volljährigkeit auf und haben uns neben der Betreuung und Verselbstständigung von älteren Kindern und Jugendlichen auf Kleinkinderpädagogik, Sonderpädagogik und Familienberatung spezialisiert.

In Kooperation mit unserer Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik können wir hier insbesondere Mütter mit Kleinkindern unterstützen, die während eines akutstationären Aufenthaltes die Versorgung des Kindes in guter und räumlich naher Obhut wissen.

Insgesamt bietet unsere Einrichtung 302 Betten und Plätze für unsere Patienten und Bewohner an. Wir beschäftigen mehr als 400 Mitarbeiter/innen. Alle 4 Fachrichtungen arbeiten eng zusammen und sind im ständigen Austausch.

Die heutige Aufgabenstellung des St. Nikolaus-Hospitals wurde durch die Angliederung des seit 1838 in Wallerfangen bestehenden Armenvereins mit der bestehenden Krankenpflege, der Unterstützung von Armen und Hilfsbedürftigen durch Nahrungsmittel, der Pflege altersschwacher Personen, der Unterhaltung von Waisenkindern grundgelegt. Seit über 160 Jahren getragen durch das kontinuierliche gemeinsame Wirken der Stifterfamilie, der Ordensschwestern vom hl. Karl Borromäus, der Kirchen- und Ortsgemeinde.

Das Fundament für unsere caritativen, weltoffenen Einrichtungen bilden qualifizierte Mitarbeite -rinnen und Mitarbeiter. Unsere Dienstgemeinschaft zeichnet sich durch Teamarbeit und die Förderung individueller Kreativität aus. Die Identifikation mit unserem christlichen Auftrag und die Bereitschaft, unsere Zukunft werteorientiert zu gestalten, sind unsere Verpflichtung.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Manfred Klein
Position	Geschäftsführender Direktor
Telefon	06831 / 962 - 460
Fax	06831 / 962 - 465
E-Mail	m.klein@sankt-nikolaus-hospital.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Manfred Klein
Position	Geschäftsführender Direktor
Telefon.	06831 / 962 - 460
Fax	06831 / 962 - 465
E-Mail	m.klein@sankt-nikolaus-hospital.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.sankt-nikolaus-hospital.de

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	St. Nikolaus Hospital
Institutionskennzeichen	261000364
Hausanschrift	Hospitalstraße 5 66798 Wallerfangen
Postanschrift	Hospitalstraße 5 66798 Wallerfangen
Telefon	06831 / 962 - 0
E-Mail	info@sankt-nikolaus-hospital.de
Internet	http://www.sankt-nikolaus-hospital.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Hessz	Chefarzt der Fachklinik für Geriatrie	06831 / 962 - 233	06831 / 962 - 235	t.hessz@sankt-nikolaus-hospital.de
Dr. med. Bernhard Ross	Chefarzt der Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	06831 / 962 - 501	06831 / 962 - 503	b.ross@sankt-nikolaus-hospital.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sandra Lühl	Pflegedirektorin	06831 / 962 - 421	06831 / 962 - 235	s.luehl@sankt-nikolaus-hospital.de
Pascal Wiesen	stellv. Pflegedirektor	06831 / 962 - 422	06831 / 962 - 235	p.wiesen@sankt-nikolaus-hospital.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Anette Fritz	Verwaltungsdirektorin	06831 / 962 - 466	06831 / 962 - 465	a.fritz@sankt-nikolaus-hospital.de
Manfred Klein	Geschäftsführender Direktor	06831 / 962 - 460	06831 / 962 - 465	m.klein@sankt-nikolaus-hospital.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	St. Nikolaus Hospital Wallerfangen
Institutionskennzeichen	261000364
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	772161000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Hospitalstraße 5 66798 Wallerfangen
Postanschrift	Hospitalstraße 5 66798 Wallerfangen
Internet	http://www.sankt-nikolaus-hospital.de

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Hessz	Ärztlicher Direktor	06831 / 962 - 233	06831 / 962 - 235	t.hessz@sankt-nikolaus-hospital.de
Dr. Bernhard Ross	Chefarzt Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	06831 / 962 - 501	06831 / 962 - 503	b.ross@sankt-nikolaus-hospital.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sandra Lühl	Pflegedirektorin	06831 / 962 - 421	06831 / 962 - 235	s.luehl@sankt-nikolaus-hospital.de
Pascal Wiesen	stellv. Pflegedirektor	06831 / 962 - 422	06831 / 962 - 235	p.wiesen@sankt-nikolaus-hospital.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Anette Fritz	Verwaltungsdirektorin	06831 / 962 - 466	06831 / 962 - 465	a.fritz@sankt-nikolaus-hospital.de
Manfred Klein	Geschäftsführender Direktor	06831 / 962 - 460	06831 / 962 - 465	m.klein@sankt-nikolaus-hospital.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Adolf von Galhau'sche Sophienstiftung
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	☐ Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Psychiatrie, nach NADA Protokoll
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Psychiatrie, Geriatrie
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Geriatrie
MP06	Basale Stimulation	Geriatrie
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Psychiatrie
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Geriatrie, Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Seelsorgekonzept
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Psychiatrie, Geriatrie, Gruppengymnastik, Sitztanz
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Geriatrie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Psychiatrie, Geriatrie
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Psychiatrie, Geriatrie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Psychiatrie, Geriatrie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Psychiatrie
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Psychiatrie, Geriatrie
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Psychiatrie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Geriatrie
MP25	Massage	Psychiatrie, Geriatrie
MP26	Medizinische Fußpflege	Geriatrie, externer Partner
MP27	Musiktherapie	Psychiatrie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Geriatrie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Psychiatrie, Geriatrie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Psychiatrie, Geriatrie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Geriatrie, Fit im Alter, Sturzprophylaxe
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychiatrie, Geriatrie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Geriatrie
MP37	Schmerztherapie/-management	Psychiatrie, Geriatrie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychiatrie, Geriatrie (mehrfach jährl. Vorträge zur Behandlung von Patienten mit Schlaganfall, Morbus Parkinson, Demenz sowie zur Vorsorgevollmacht, Kontinenz, Sturzphrophylaxe
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Psychiatrie, Geriatrie, Craniosacrale Entspannungstherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Psychiatrie, Geriatrie, Deeskalationsmanagement nach ProDeMa, ATP (aktivierend therapeut. Pflege), Wundmanagement
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Geriatrie
MP45	Stomatherapie/-beratung	externer Partner
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	externer Partner
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Psychiatrie, Geriatrie, Lichttherapie
MP51	Wundmanagement	Psychiatrie, Geriatrie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Psychiatrie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP53	Aromapflege/-therapie	als Projekt und im Gesamthaus im Aufbau
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Psychiatrie, Geriatrie
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Psychiatrie, Geriatrie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Geriatrie
MP63	Sozialdienst	Psychiatrie, Geriatrie
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Sophienkirmes, Kultur im Krankenhaus, Angehörigenfortbildungen
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Geriatrie, z.B. F.O.T.T Schlucktherapie, Spiegeltherapie
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Geriatrie, SAPV Team

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Jürgen Ott-Thiel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Gesundheits- und Krankenpfleger, Schwerbehindertenbeauftragter
Telefon	06831 / 962 - 0
Fax	
E-Mail	j.ott-thiel@sankt-nikolaus-hospital.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Profilschrift Aufzug Psychiatrie
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Geriatrie, Psychiatrie teilweise
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Sophienstübchen (ein auf Menschen mit Demenz ausgerichteter Betreuungsbereich)
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Pflegeexpertin für Menschen mit Demenz
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	Berücksichtigung individueller Allergien und Unverträglichkeiten
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF38	Kommunikationshilfen	Bücher mit Bildern und Übersetzungen, Hörbogen
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulatur, PIP Psychologen im Praktikum

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Ausbildung über die Verbundschule Marienhaus GmbH Lebach, 15 Plätze
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Schülerbetreuung
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	Schülerbetreuung
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	
HB18	Notfallsanitäterinnen und -sanitäter (Ausbildungsdauer drei Jahre)	80 Stunden Pflicht Psychiatrie
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc	Teil eines Ausbildungsverbunds
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	135

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	1766
Teilstationäre Fallzahl	108
Ambulante Fallzahl	2469
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	21,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	20,34

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,49
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,49
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	63,53
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	63,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,10
Ambulante Versorgung	0,89
Stationäre Versorgung	62,64

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	15,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,14
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	15,38

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Pflegefachmänner B.Sc. und Pflegefachfrauen B.Sc.

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,73

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	4,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,98

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,97
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,97

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,85

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,58
Stationäre Versorgung	1,27

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	3,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,50

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,02
Stationäre Versorgung	0

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	1,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,17

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	6,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,04

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,60

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	1,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,90

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	0,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,58
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	9,64
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,64
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,64
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	0,76
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,76
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,76
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	1,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,09
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	1,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,42
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	1,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,26
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	5,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,57
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	4,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,61
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)
Anzahl Vollkräfte	1,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,02
Stationäre Versorgung	0
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	3,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,08
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	2,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,16
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	2,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,88
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge (SP31)
Anzahl Vollkräfte	0,78
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,78
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	14,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,03
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	0,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,43
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)
Anzahl Vollkräfte	0,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,73
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch- technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	1,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,24
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG) (SP58)
Anzahl Vollkräfte	0,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,33
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation (SP60)
Anzahl Vollkräfte	2,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,39
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik (SP61)
Anzahl Vollkräfte	5,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,01
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Dr. Oliver Ulbrich
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	06831 962 474
Fax	06831 962 465
E-Mail	o.ulbrich@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinikleitung sowie Steuergruppen in Geriatrie und Psychiatrie
Tagungsfrequenz des Gremiums	wöchentlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Dr. Oliver Ulbrich
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	06831 962 474
Fax	06831 962 465
E-Mail	o.ulbrich@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Innerhalb des QM-Handbuchs erfolgen kontinuierliche Neuerungen und Revisionen 2022-06-10
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Innerhalb des QM-Handbuchs erfolgen kontinuierliche Neuerungen und Revisionen 2021-03-19
RM06	Sturzprophylaxe	Sturzprophylaxe 2018-09-11
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Dekubitusprophylaxe 2017-11-22
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Dokumentation Freiheitsentziehende Maßnahme 2017-01-03
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	VA Umgang mit Medizinprodukten 2019-05-22
RM18	Entlassungsmanagement	VA Entlassung und Verlegung (jeweils Geriatrie und Psychiatrie) 2018-03-26

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	☒ Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	☒ Ja
Tagungsfrequenz	wöchentlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Optimierung des Meldewegs und schnellere Auswertung

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2021-03-19
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	☐ Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Externes Unternehmen: Bioscentia
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	intern
Hygienefachkräfte (HFK)	1	interne Hygienefachkraft
Hygienebeauftragte in der Pflege	8	Intern: Pflegepersonal mit Fortbildung
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	☒ Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Ärztlicher Direktor Thomas Hessz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Geriatrie
Telefon	06831 962 0
Fax	06831 962 235
E-Mail	t.hessz@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	☐ nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	24 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	Fokus Infektionsschutz Corona

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	ja	VA Lob- und Beschwerdemanagement
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	nein	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	ja	
Patientenbefragungen	ja	
Einweiserbefragungen	ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Oliver Ulbrich	Qualitätsmanager	06831 962 474	06831 962 465	o.ulbrich@sankt-nikolaus-hospital.de
Oliver Klostermann	Stabsstelle Besondere Gefahrenlagen, Deeskalationsmanager	06831 962 593		o.klostermann@sankt-nikolaus-hospital.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Raimund Wesely	Extern	06831 962 0	06831 962 465	info@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Thomas Hessz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Geriatrie, Ärztlicher Direktor
Telefon	06831 962 233
Fax	06831 962 235
E-Mail	t.hessz@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe, ifap klinikCenter, Gelbe Liste, Fachinfo-Service)		
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs Aushändigung des Medikationsplans bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	ggf. ext. Partner
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	ggf. ext. Partner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	ggf. ext. Partner
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	Nein	ggf. ext. Partner
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	Ja	ggf. ext. Partner

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinster elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	ggf. ext. Partner, eigenes MVZ
AA68	Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph		Nein	ggf. ext. Partner

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Krankenhäuser und selbstständig gebietsärztlich geleitete Abteilungen für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die nicht in das DRG-Vergütungssystem einbezogen sind

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Geriatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Thomas Hessz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Geriatrie
Telefon	06831 / 962 - 0
Fax	06831 / 962 - 235
E-Mail	t.hessz@sankt-nikolaus-hospital.de
Strasse / Hausnummer	Hospitalstraße 5
PLZ / Ort	66798 Wallerfangen
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☐ Ja
Kommentar/Erläuterung	Keine Zielvereinbarungen getroffen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Gehtraining
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Wundbehandlung, Kompressions- und Entstauungstherapie
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	konservative Wundbehandlung, Lagerung
VD20	Wundheilungsstörungen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	zusammen mit ext. Partner
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	konservativ
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	ggf. mit ext. Partner
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	konservativ
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	konservativ
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	konservativ
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	konservativ
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	konservativ
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	konservativ
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	konservativ
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	konservativ

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	konservativ
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	konservativ
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	ggf. mit ext. Partner
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	konservativ
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	konservativ
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	konservativ
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Durchblutungsstörungen, Schwindelsymptome, Austrocknung, Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus, Infekte im Alter, Rheuma, Arthrose, Osteoporose, Neurolog. Erkrankungen wie Parkinson-Syndrom, Verwirrtheitszustände, Gangstörung mit Immobilität, Sturzgefahr, Schwäche, chron. Schmerzen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	im Alter
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI35	Endoskopie	ext. Partner
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	konservativ
VI42	Transfusionsmedizin	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Therapie
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Therapie
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	konservativ

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	konservativ
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	konservativ
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	konservativ
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	konservativ
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	konservativ
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	konservativ
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	konservativ
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	konservativ
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	konservativ
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	konservativ
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	konservativ
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	konservativ
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	konservativ
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digital
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	ext. Partner
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	ext. Partner
VR15	Arteriographie	ext. Partner
VR16	Phlebographie	ext. Partner
VR18	Szintigraphie	ext. Partner
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	ext. Partner
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	ext. Partner
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	ext. Partner
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	ext. Partner
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	ext. Partner
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	ext. Partner
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	konservativ bzw. mit ext. Partner
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU15	Dialyse	ext. Partner

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	473
Teilstationäre Fallzahl	4

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M62.50	98	Muskelschwund und -atrophie, anderenorts nicht klassifiziert: Mehrere Lokalisationen
R26.3	84	Immobilität
R26.8	80	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
G30.8	11	Sonstige Alzheimer-Krankheit
S72.01	11	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
I50.13	10	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
S72.10	8	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
G20.11	7	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
I63.5	7	Hirninfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I50.14	6	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
A04.70	5	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen
I63.4	5	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
R53	5	Unwohlsein und Ermüdung
S32.1	5	Fraktur des Os sacrum
J22	4	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
S72.2	4	Subtrochantäre Fraktur
A41.51	< 4	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
D64.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete Anämien
F05.1	< 4	Delir bei Demenz
G20.21	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
I21.4	< 4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
J69.0	< 4	Pneumonie durch Nahrung oder Erbrochenes
M62.55	< 4	Muskelschwund und -atrophie, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
S32.5	< 4	Fraktur des Os pubis
S72.00	< 4	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet
S72.11	< 4	Femurfraktur: Intertrochantär
B02.9	< 4	Zoster ohne Komplikation
C50.8	< 4	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend
F33.0	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F33.1	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
I70.25	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
J06.9	< 4	Akute Infektion der oberen Atemwege, nicht näher bezeichnet
J12.8	< 4	Pneumonie durch sonstige Viren
J18.0	< 4	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
M47.26	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
M80.00	< 4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Mehrere Lokalisationen
M80.58	< 4	Idiopathische Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
S30.0	< 4	Prellung der Lumbosakralgegend und des Beckens
S32.01	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L1
S32.04	< 4	Fraktur eines Lendenwirbels: L4
S72.3	< 4	Fraktur des Femurschaftes
A09.0	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
A41.52	< 4	Sepsis: Pseudomonas
B02.2	< 4	Zoster mit Beteiligung anderer Abschnitte des Nervensystems
C18.7	< 4	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum
C25.0	< 4	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf
C34.9	< 4	Bösartige Neubildung: Bronchus oder Lunge, nicht näher bezeichnet
C79.3	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung des Gehirns und der Hirnhäute
E11.60	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
E86	< 4	Volumenmangel
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F01.3	< 4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F06.7	< 4	Leichte kognitive Störung
F43.2	< 4	Anpassungsstörungen
F45.41	< 4	Chronische Schmerzstörung mit somatischen und psychischen Faktoren
G06.1	< 4	Intraspinaler Abszess und intraspinales Granulom
G20.10	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Ohne Wirkungsfluktuation
G21.8	< 4	Sonstiges sekundäres Parkinson-Syndrom
G23.1	< 4	Progressive supranukleäre Ophthalmoplegie [Steele-Richardson-Olszewski-Syndrom]
G62.80	< 4	Critical-illness-Polyneuropathie
G72.80	< 4	Critical-illness-Myopathie
G93.3	< 4	Chronisches Müdigkeitssyndrom [Chronic fatigue syndrome]
I25.13	< 4	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung
I33.0	< 4	Akute und subakute infektiöse Endokarditis
I45.5	< 4	Sonstiger näher bezeichneter Herzblock
I50.01	< 4	Sekundäre Rechtsherzinsuffizienz
I61.4	< 4	Intrazerebrale Blutung in das Kleinhirn
I61.5	< 4	Intrazerebrale intraventrikuläre Blutung
I63.3	< 4	Hirninfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien
I70.22	< 4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m
I80.20	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis der Beckenvenen
J44.81	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit: FEV1 >=35 % und <50 % des Sollwertes
K30	< 4	Funktionelle Dyspepsie
K55.1	< 4	Chronische Gefäßkrankheiten des Darmes
K63.3	< 4	Darmulkus
K70.3	< 4	Alkoholische Leberzirrhose
K81.0	< 4	Akute Cholezystitis
L89.34	< 4	Dekubitus, Stadium 4: Kreuzbein
M10.34	< 4	Gicht durch Nierenfunktionsstörung: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
M16.0	< 4	Primäre Koxarthrose, beidseitig
M46.46	< 4	Diszitis, nicht näher bezeichnet: Lumbalbereich
M48.05	< 4	Spinal(kanal)stenose: Thorakolumbalbereich
M62.35	< 4	Immobilitätssyndrom (paraplegisch): Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M62.56	< 4	Muskelschwund und -atrophie, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M80.05	< 4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M80.08	< 4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M96.88	< 4	Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
N10	< 4	Akute tubulointerstitielle Nephritis
N17.92	< 4	Akutes Nierenversagen, nicht näher bezeichnet: Stadium 2
N39.0	< 4	Harnwegsinfektion, Lokalisation nicht näher bezeichnet
R29.6	< 4	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
R40.0	< 4	Somnolenz
R42	< 4	Schwindel und Taumel
R52.2	< 4	Sonstiger chronischer Schmerz
R55	< 4	Synkope und Kollaps
R63.4	< 4	Abnorme Gewichtsabnahme
S06.8	< 4	Sonstige intrakranielle Verletzungen
S12.1	< 4	Fraktur des 2. Halswirbels
S22.06	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T11 und T12
S22.20	< 4	Fraktur des Sternums: Nicht näher bezeichnet
S72.08	< 4	Schenkelhalsfraktur: Sonstige Teile
S76.1	< 4	Verletzung des Muskels und der Sehne des M. quadriceps femoris
S82.0	< 4	Fraktur der Patella
Z22.3	< 4	Keimträger anderer näher bezeichneter bakterieller Krankheiten

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-550.2	183	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
8-550.1	159	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
9-984.7	135	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.8	102	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
8-550.0	66	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
3-200	47	Native Computertomographie des Schädels
9-984.b	47	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-984.9	46	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-984.6	22	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
8-98g.12	14	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage
9-984.a	9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
8-98g.14	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 20 Behandlungstage
8-98g.13	7	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage
1-632.0	6	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs
3-203	6	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-98g.11	6	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
3-206	5	Native Computertomographie des Beckens

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-222	5	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-018.0	5	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
3-207	4	Native Computertomographie des Abdomens
8-018.1	4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
1-440.a	< 4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
3-225	< 4	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-018.2	< 4	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
1-650.1	< 4	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum
1-650.2	< 4	Diagnostische Koloskopie: Total, mit Ileoskopie
3-202	< 4	Native Computertomographie des Thorax
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-017.2	< 4	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage
8-800.c0	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
1-207.0	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
1-266.0	< 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt: Bei implantiertem Schrittmacher
1-610.0	< 4	Diagnostische Laryngoskopie: Direkt
1-632.1	< 4	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei Anastomosen an Ösophagus, Magen und/oder Duodenum
1-853.2	< 4	Diagnostische (perkutane) Punktion und Aspiration der Bauchhöhle: Aszitespunktion
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-221	< 4	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-705.1	< 4	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems: Mehr-Phasen-Szintigraphie
3-800	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-823	< 4	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
3-826	< 4	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
5-431.20	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
5-452.61	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: Exzision, endoskopisch, einfach (Push-Technik): Polypektomie von 1-2 Polypen mit Schlinge
5-572.1	< 4	Zystostomie: Perkutan
8-016	< 4	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
8-987.10	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
8-987.11	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
8-987.12	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage
8-98g.10	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-200.01	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 37 bis 71 Aufwandspunkte: 43 bis 56 Aufwandspunkte
9-200.5	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen: 101 bis 129 Aufwandspunkte

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	6,64
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,59
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,64
Fälle je VK/Person	71,23493

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	3,46	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,46	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	3,46	
Fälle je VK/Person	136,70520	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ08	Herzchirurgie	
AQ23	Innere Medizin	
Nr.	**Zusatz-Weiterbildung**	**Kommentar / Erläuterung**
ZF09	Geriatrie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF37	Rehabilitationswesen	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	13,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,10
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	13,42
Fälle je VK/Person	35,24590

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	7,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,14
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,48
Fälle je VK/Person	63,23529

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.

Anzahl Vollkräfte	0

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,84
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,84
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,84
Fälle je VK/Person	166,54929

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,29
Fälle je VK/Person	206,55021

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Beleghebammen und -entbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,27
Fälle je VK/Person	372,44094
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	**Zusatzqualifikation**	**Kommentar / Erläuterung**
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP07	Geriatrie	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP24	z. B. Deeskalationstrainerin und Deeskalationstrainer in der Notaufnahme, Psychiatrie	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Bernhard Ross
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	06831 / 962 - 0
Fax	06831 / 962 - 503
E-Mail	b.ross@sankt-nikolaus-hospital.de
Strasse / Hausnummer	Hospitalstraße 5
PLZ / Ort	66798 Wallerfangen
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	☐ Ja
Kommentar/Erläuterung	Keine Zielvereinbarungen getroffen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Abhängigkeit von Alkohol, legalen und illegalen Drogen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	z.B. Angststörungen, Zwangsstörungen, Dissoziative Störungen, Anpassungsstörungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	ADHS im Erwachsenenalter
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Depression im Alter, körperlich bedingte psych. Störungen, insbes. Demenzerkrankung
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Depressive und manische Störung

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1293
Teilstationäre Fallzahl	104

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10.2	163	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F32.2	139	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F20.0	135	Paranoide Schizophrenie
F05.1	110	Delir bei Demenz
F43.2	87	Anpassungsstörungen
F33.2	52	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F10.0	50	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F32.1	40	Mittelgradige depressive Episode
F60.31	28	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F11.2	24	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F32.3	23	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F12.2	22	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F15.2	21	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F23.1	21	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F43.1	21	Posttraumatische Belastungsstörung
F33.3	19	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F15.5	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F25.2	17	Gemischte schizoaffektive Störung
F33.1	16	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F41.0	15	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F25.1	14	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F12.5	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F13.2	13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F23.0	13	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F31.6	12	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F31.2	10	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F06.3	9	Organische affektive Störungen
F05.0	8	Delir ohne Demenz
F31.4	8	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F41.1	8	Generalisierte Angststörung
F10.6	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F14.2	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F20.5	7	Schizophrenes Residuum
F10.4	6	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F25.0	5	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F31.1	5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F31.5	5	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F61	5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F72.1	5	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F06.2	4	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F06.6	4	Organische emotional labile [asthenische] Störung
F10.3	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F20.1	4	Hebephrene Schizophrenie
F20.6	4	Schizophrenia simplex
F42.2	4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F22.0	< 4	Wahnhafte Störung
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F34.1	< 4	Dysthymia
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F70.1	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F84.0	< 4	Frühkindlicher Autismus
F84.1	< 4	Atypischer Autismus
F06.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F15.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F16.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Halluzinogene: Psychotische Störung
F22.9	< 4	Anhaltende wahnhafte Störung, nicht näher bezeichnet
F23.2	< 4	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F40.01	< 4	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F41.9	< 4	Angststörung, nicht näher bezeichnet
F44.88	< 4	Sonstige dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F01.3	< 4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F05.9	< 4	Delir, nicht näher bezeichnet
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F06.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
F09	< 4	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F13.3	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom
F15.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Schädlicher Gebrauch
F15.9	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Nicht näher bezeichnete psychische und Verhaltensstörung
F19.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F20.3	< 4	Undifferenzierte Schizophrenie
F20.4	< 4	Postschizophrene Depression
F20.8	< 4	Sonstige Schizophrenie
F22.8	< 4	Sonstige anhaltende wahnhafte Störungen
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F24	< 4	Induzierte wahnhafte Störung
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F30.9	< 4	Manische Episode, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F31.3	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F31.8	< 4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F32.0	< 4	Leichte depressive Episode
F34.9	< 4	Anhaltende affektive Störung, nicht näher bezeichnet
F40.2	< 4	Spezifische (isolierte) Phobien
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F43.9	< 4	Reaktion auf schwere Belastung, nicht näher bezeichnet
F44.1	< 4	Dissoziative Fugue
F44.2	< 4	Dissoziativer Stupor
F44.9	< 4	Dissoziative Störung [Konversionsstörung], nicht näher bezeichnet
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F45.32	< 4	Somatoforme autonome Funktionsstörung: Unteres Verdauungssystem
F45.40	< 4	Anhaltende somatoforme Schmerzstörung
F73.1	< 4	Schwerste Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F84.9	< 4	Tief greifende Entwicklungsstörung, nicht näher bezeichnet
F90.0	< 4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.0	2068	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-607	1179	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-618	739	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-649.40	710	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.50	502	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.51	386	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-619	292	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen
9-617	243	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-649.52	181	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.30	160	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.53	155	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.10	108	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-61a	101	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-984.7	99	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.8	98	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
9-649.20	90	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.54	88	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
8-630.3	70	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Therapiesitzung
9-649.31	69	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
3-800	50	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-984.9	50	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-649.55	40	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.6	33	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-649.57	24	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-61b	23	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
9-647.e	23	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 15 Behandlungstage
9-649.56	23	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
3-200	20	Native Computertomographie des Schädels
9-649.11	20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.b	20	Pflegebedürftigkeit: Erfolgter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-649.32	15	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
8-630.2	13	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Grundleistung
9-647.d	13	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 14 Behandlungstage
9-647.f	13	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 16 Behandlungstage
9-640.06	12	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 6 bis zu 12 Stunden pro Tag
9-649.58	11	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.c	10	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 13 Behandlungstage
9-647.b	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 12 Behandlungstage
6-006.a1	8	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 125 mg bis unter 175 mg
6-006.a3	8	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 250 mg bis unter 325 mg
9-640.04	8	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mindestens 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
9-647.k	8	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 20 Behandlungstage
9-649.41	8	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.9	7	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 10 Behandlungstage
9-984.a	7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-647.a	6	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 11 Behandlungstage
9-649.12	6	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.7	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 8 Behandlungstage
9-647.8	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 9 Behandlungstage
9-647.m	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 21 Behandlungstage
9-647.n	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 22 Behandlungstage
9-647.u	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 28 Behandlungstage
9-647.5	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 6 Behandlungstage
9-649.33	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.g	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 17 Behandlungstage
9-647.j	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 19 Behandlungstage
9-647.p	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 23 Behandlungstage
9-647.q	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 24 Behandlungstage
9-649.34	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.59	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5a	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 11 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a0	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 75 mg bis unter 125 mg
6-006.a5	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 400 mg bis unter 475 mg
6-006.a6	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 475 mg bis unter 550 mg
9-640.05	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 4 bis zu 6 Stunden pro Tag
9-640.07	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag
9-640.08	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 18 Stunden pro Tag
9-647.6	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 7 Behandlungstage
9-647.h	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 18 Behandlungstage
9-649.5b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.5d	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 14 Therapieeinheiten pro Woche
1-204.2	< 4	Untersuchung des Liquorsystems: Lumbale Liquorpunktion zur Liquorentnahme
3-201	< 4	Native Computertomographie des Halses
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
6-006.a2	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 175 mg bis unter 250 mg
6-006.a4	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 325 mg bis unter 400 mg
6-006.ab	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 850 mg bis unter 925 mg
6-006.ac	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 925 mg bis unter 1.000 mg
9-647.2	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 3 Behandlungstage
9-647.s	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 26 Behandlungstage
9-647.t	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 27 Behandlungstage
9-649.36	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 7 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,70
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	13,70
Fälle je VK/Person	94,37956

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	4,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,03
Fälle je VK/Person	320,84367
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	**Zusatz-Weiterbildung**	**Kommentar / Erläuterung**
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	50,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	50,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,89
Stationäre Versorgung	49,22
Fälle je VK/Person	26,26980

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	7,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,90
Fälle je VK/Person	163,67088

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.

Anzahl Vollkräfte	2,73

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,73
Fälle je VK/Person	473,62637

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,14
Fälle je VK/Person	604,20560

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,68
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,68
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,68
Fälle je VK/Person	769,64285

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Beleghebammen und -entbindungspfleger

Beleghebammen und Belegentbindungspfleger	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,58
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station / eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	**Zusatzqualifikation**	**Kommentar / Erläuterung**
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP24	z. B. Deeskalationstrainerin und Deeskalationstrainer in der Notaufnahme, Psychiatrie	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	3,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00

Stationäre Versorgung	3,50
Fälle je VK/Person	369,42857

Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,02
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	1,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,17
Fälle je VK/Person	1105,12820

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	6,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	6,04

Fälle je VK/Person	214,07284

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,60
Fälle je VK/Person	808,12500

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	1,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,90
Fälle je VK/Person	680,52631

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich:
Bezeichnung des Qualitätsindikators: QBS: Qualitätsbüro im Saarland; Dekubitusprophylaxe
Ergebnis: Soll 43 Fälle, IST 43 Fälle, Dokumentationsrate 100%
Messzeitraum:
Datenerhebung:
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:
Leistungsbereich:
Bezeichnung des Qualitätsindikators: QBS: Qualitätsbüro im Saarland; Ambulant erworbene Pneumonie
Ergebnis: 0 Fälle
Messzeitraum:
Datenerhebung:
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	8
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	5
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	4

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Geriatrie	Geriatrie	Geriatrie G2 - Akutgeriatrie	Nacht	100,00	0	
Geriatrie	Geriatrie	Geriatrie G2 - Akutgeriatrie	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Geriatrie	Geriatrie	Geriatrie G2 - Akutgeriatrie	Tag	95,07	
Geriatrie	Geriatrie	Geriatrie G2 - Akutgeriatrie	Nacht	97,81	